



Susanne Orosz

## Die Jagd nach den sieben Smaragden [Schatzsucher mit GPS Bd. 3]

Klopp 2012 • 194 Seiten • 9,95 • ab 10 J. • 978-3-7817-1506-6

Die Freunde Finn, Lizzy und Jeong sind große Fans des Geocaching und verbringen jede freie Minute auf der Suche nach neuen Cachs (siehe auch unsere Rezension zu ? [Der geheimnisvolle Kunstraub](#). Doch dabei werden sie immer wieder von den Dogs gestört, die keine Gelegenheit unversucht lassen, den Freunden den Spaß zu Verderben. Ein Kurzurlaub am Meer mit Finns Mutter die dort als Designerin an einer Modenschau teilnimmt, scheint eine tolle Abwechslung zu sein und dass es dort viele

Cachs gibt, ist natürlich noch das Sahnehäubchen auf dem Kuchen. Doch gibt es leider ein Problem: Jeongs kleiner und sehr nerviger Bruder Akemi muss die drei begleiten. Ob das gut geht?

Doch es stellt sich schnell heraus, dass Akemi das kleinste Problem der Freunde ist. Bei einer Schatzsuche finden sie sieben Smaragde, die eindeutig von einem Kleid von Finns Mutter stammen. Die Freunde versuchen die Modenschau zu retten und den Dieb zu finden. Als dann aber der Anführer der Dogs auftaucht und scheinbar etwas mit dem Diebstahl zu tun hat, nimmt die Geschichte eine rasante Wendung. Werden die Freunde es schaffen, den Dieb zu finden und zu stellen und gibt es Rettung für die Modenschau? Bitte nachlesen...

Diese rasant und kurzlebig erzählte Geschichte besticht durch Witz und Spannung. Die spritzige Sprache der Jugendlichen wird gut eingebunden, ohne den Text gezwungen jugendlich wirken zu lassen. Dass es bei der Konstellation, zwei Mädchen, ein Junge und ein nerviger kleiner Bruder zu kleinen Reibereien kommt, ist auch klar. Diese sind schön in den Text integriert und sind durch eine schnelle und unkomplizierte Konfliktlösung ein gutes Beispiel dafür, wie eine gute Freundschaft funktioniert.

Auch wenn mir die Thematik des Geocaching vorher gänzlich unbekannt war, fiel es mir nicht schwer, der Handlung zu folgen: Anhand von GPS-Daten werden im Internet die Fundstellen von Rätseln angegeben, von denen die Schatzsuche dann beginnen kann. Hat man alle Rätsel gelöst und die finalen GPS-Daten erhalten, erwartet einen aber kein tatsächlicher Schatz, sondern meist eine kleine Kiste mit kleinen Andenken. Davon darf dann eins herausgenommen werden, wenn man ein anderes hereinlegt. Es geht also mehr um den Spaß als um wirkliche Schätze. Die Prozesse sind in dem Buch stark gekürzt, was der Zielgruppe aber auch mehr als angemessen ist. Der Zielgruppe ist sicher auch geschuldet, dass manche Einfälle oder Lösungen sehr schnell und aus dem Nichts zu kommen scheinen, was es natürlich erleichtert der Handlung zu folgen.

Insgesamt wurde hier im bereits dritten Band eine schöne Geschichte um die Freunde konstruiert, die sehr anschaulich ist, mit wenig Kompliziertem auskommt und daher auch wirklich schon für junge Leser geeignet ist. Bei Interessierten rund um das Thema Geocaching wird am Ende des Buches mit ein paar Links die Lust es einmal selber zu versuchen geweckt.

Eine spannende Geschichte mit der gewissen Prise Freundschaft und erster Verliebtheit. Ein schönes Buch.